

Geschäftsbericht 2012

Pensionskasse Bosch Schweiz: Gewinner Energiepreis 2013

Von Umweltverträglichkeit reden ist das Eine, dafür etwas leisten, das Andere. Die Regio Energie Solothurn zeichnet jedes Jahr Unternehmen aus, die sich bezüglich Energieeffizienz und Klimaschutz besonders hervorgetan haben.

Eine zentrale Aufgabe im Wirken der Pensionskasse Bosch Schweiz ist die Bewirtschaftung eines umfangreichen Portefeuilles von grösseren und kleineren Mehrfamilienhäusern. Steht ein Renovationsbedarf an, wird umfassend im Sinne eines nachhaltigen Konzeptes geplant und realisiert. Jede Neugestaltung orientiert sich konsequent an den heutigen ökologischen Standards der Minergie. Pensionskasse Bosch Schweiz hat in den letzten Jahren einige Objekte umfassend erneuert und dabei konsequent auf eine möglichst energetische Sanierung geachtet.



- 4 Bericht Stiftungsratspräsident
- 6 Bestand der Versicherten und Rentner
Versicherungsleistungen
- 7 Beitragszahlen
Deckungsgrad
Bilanzsumme
- 8 Anlagerenditen
- 9 Anlagestrategie
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnungen
- 12 Revisionsbericht
- 14 Organisation
- 15 Angeschlossene Arbeitgeber

Besser als erwartet

Liebe Versicherte
Liebe Rentner/Innen

Das Anlagejahr 2012 hat uns alle überrascht

Das vergangene Jahr hat uns für einmal positiv überrascht mit einer Performance von 6.5%, die wir gerne entgegen nehmen. Obwohl der technische Zinssatz von 3.5% auf 3.0% reduziert wurde (bedeutet zusätzliche Rückstellungen von ca. Fr. 40 Mio.), stieg der Deckungsgrad auf 108.0% (Vorjahr 103.8%). Im Geschäftsjahr 2012 hat der Stiftungsrat eine Asset Liability-Analyse in Auftrag geben. Diese Analyse dient dazu, eine der Stiftung angepasste Anlagestrategie zu definieren. Die daraus resultierten Anpassungen wurden bereits umgesetzt. Seit anfangs 2012 werden die Fremdwährungen USD, EUR und das GBP aktiv abgesichert. Damit eine mögliche grosse Aktienbaisse aufgefangen werden kann, wurde im Verlauf des Geschäftsjahres ein Overlay-mandat abgeschlossen, welches täglich die Aktienvolatilität misst und bei grossem Anstieg automatisch die Aktien absichert. Mit diesen Massnahmen glaubt der Stiftungsrat, mögliche negative Korrekturen an den Börsen rechtzeitig zu erkennen, um grossen finanziellen Schaden abzuwenden.

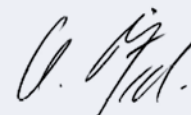
RegioEnergiePreis 2013

Die Pensionskasse Bosch Schweiz hat von der RegioEnergie (Energieversorger in der Region Solothurn) den RegioEnergiePreis 2013 erhalten. Unsere Stiftung wurde für die nachhaltigen Sanierungen der Liegenschaften der letzten Jahre ausgezeichnet. Schon früh hat sich die Pensionskasse auf energetische Sanierungen konzentriert. Auch bei der Fernwärme sind wir seit längerer Zeit aktiv. Wir haben 2 Mehrfamilienhäuser bereits von Heizöl auf Fernwärme umgestellt und zwei weitere Gebäude stehen an.

Weitere Wandlung von Liegenschaften

Der Stiftungsrat hat an seiner Jahressitzung vom 28. Mai 2013 beschlossen, die restlichen direkten Liegenschaften in eine Anlagestiftung einzubringen. Für den Wert dieser Immobilien erhält die Pensionskasse Bosch Schweiz Anteile an der Immobilien-Anlagestiftung. Somit wird der Gesamtwert der Immobilien nicht verkleinert und bringt gleichzeitig weitere Diversifikationsvorteile durch die gesamtschweizerische Verteilung der Investitionen der Anlagestiftung. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass wir auch an Neubauten, welche die Anlagestiftung realisiert, entsprechend partizipieren können.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem Pensionskassenteam für seine professionelle Arbeit zu danken. Auch den Stiftungsräten und speziell der Anlagekommission dient mein Dank, die mit hohem Einsatz und Fachkenntnis die Gelder der Pensionskasse anlegt.



Christoph Bärtschi
Stiftungsratspräsident

Bestand der Versicherten und Rentner

	2012	2011	Veränderung
Aktive	3'092	3'049	+43 (+1.4%)
Rentner	1'326	1'328	-2 (-0.2%)
Total	4'418	4'377	

Das Verhältnis zwischen Aktiven und Rentner hat sich im Geschäftsjahr 2012 nicht verändert.

Beitragszahlen (in Mio. CHF)

	2012	2011
Sparbeiträge	26.4	25.6
Zusatzbeiträge	6.6	6.3
Einmaleinlagen	4.7	2.8

Deckungsgrad

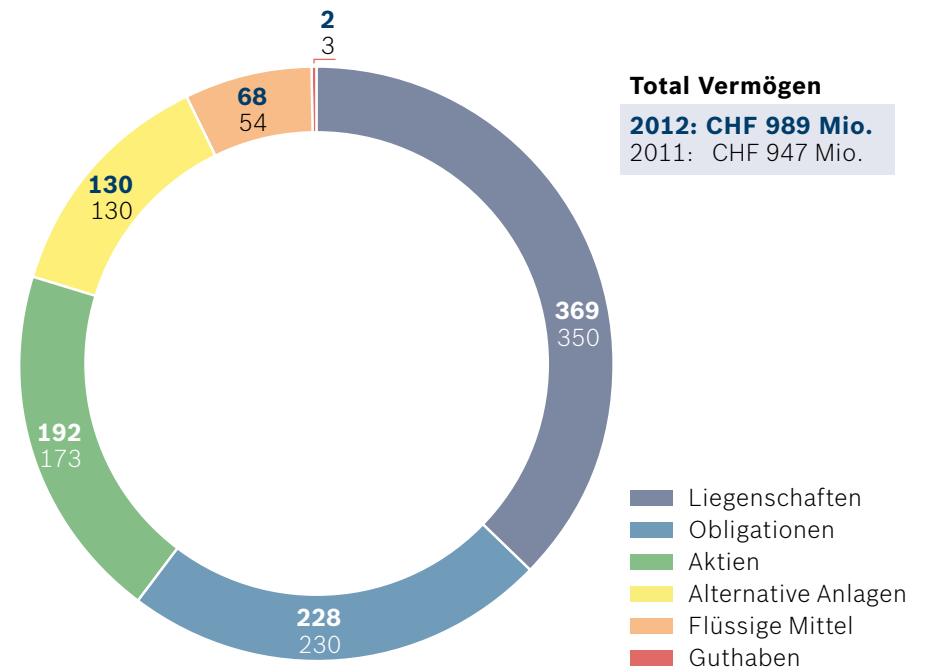
	2012	2011
Deckungsgrad nach BVV2	108%	103.8%

Der Deckungsgrad 2012 ist mit einem technischen Zinssatz von 3% gerechnet. Jener vom 2011 mit 3.5%.

Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)



Bilanzsumme (in Mio. CHF)



Anlagerenditen

	2012	2011
Flüssige Mittel	-0.6 %	-6.7 %
Obligationen CHF	4.1 %	4.6 %
Obligationen Fremdwährung	9.9 %	-0.9 %
Wandelanleihen	7.6 %	-6.0 %
Immobilien	5.1 %	5.1 %
Aktien Schweiz	17.8 %	-23.9 %
Aktien Ausland	14.6 %	-18.6 %
Hedge Funds	2.7 %	-7.2 %
Private Equity	2.9 %	11.8 %
Commodities	-3.0 %	-9.4 %
Mischvermögen	6.3 %	-10.3 %
Gesamtrendite	6.5 %	-2.4 %

Anlagestrategie (31.12.2012)

	Ist-Anteile	Bandbreite
Flüssige Mittel	5.7 %	0–10 %
Obligationen CHF	17.1 %	17–23 %
Obligationen Fremdwährung	6.7 %	7–11 %
Wandelanleihen	0.0 %	0 %
Immobilien CH	33.2 %	28–36 %
Immobilien Ausland	3.9 %	2–6 %
Aktien CH	8.2 %	7–9 %
Aktien Ausland	11.6 %	10–14 %
Hedge Funds	7.7 %	7–11 %
Private Equity	1.8 %	0 %
Commodities	4.1 %	3–5 %
Mischvermögen	0.0 %	0 %
Total Anlagen	100.0 %	



Die Aktienanlagen haben ab Juni 2012 eine fulminante Entwicklung hingelegt.

Der Stiftungsrat hat eine neue Anlagestrategie verabschiedet. Auch die Bandbreiten wurden überarbeitet. Wandelanleihen wurden aus der Anlagestrategie gestrichen. Die Aktien Welt wurden zulasten Aktien CH erhöht. Private Equity wurde ebenfalls aus der Anlagestrategie gestrichen, jedoch werden die Anlagen bis zur Rückzahlung behalten.

Bilanz (in Mio. CHF)

Aktiven	31.12.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	67.9	53.4
Obligationen	227.9	211.0
Wandelanleihen	0.0	18.9
Immobilien	369.2	350.3
Aktien CH	79.4	91.3
Aktien Ausland	112.7	81.5
Hedge Funds	73.0	72.6
Private Equity	17.3	15.8
Commodities	39.9	41.8
Mischvermögen	0.0	7.4
Forderungen	1.7	3.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0
Total	989.0	947.2

Passiven	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten	17.2	20.9
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	2.9
Arbeitgeber-Beitragsreserven	3.4	2.2
Vorsorgekapital aktive Versicherte	426.6	431.4
Vorsorgekapital Rentner	432.8	383.7
Technische Rückstellungen	26.4	64.2
Wertschwankungsreserven	71.2	33.5
Freie Mittel einzelner Anschlüsse	8.7	8.4
Total	989.0	947.2

Betriebsrechnung (in Mio. CHF)

	2012	2011
Beiträge und Einlagen	38.6	35.7
Eintrittsleistungen	10.2	96.4
Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen	48.8	132.1
Reglementarische Leistungen	-40.6	-37.5
Austrittsleistungen	-17.4	-25.6
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-58.0	-63.1
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-6.3	-88.7
Versicherungsaufwand	-0.2	-0.2
Ergebnis sonstiger Versicherungsteil	-6.5	-88.9
NETTO-ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL	-15.7	-19.9
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	54.4	-24.6
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-1.0	1.0
ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	37.6	-43.5
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-37.6	43.5
AUFWAND- (-) ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)	0.0	0.0

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2012 (Fr. 37.6 Mio.) wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Pensionskasse Bosch Schweiz
Zuchwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Bosch Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Jürg Reber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Berchtold
Revisionsexperte

Bern, 30. April 2013

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.

Organisation

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Bärtschi Christoph*¹⁾ RBSC/HRC

Baumann Rudolf PACB/CTG

Frei Donat PT-AC/TER-Frau

Jäggi Benjamin* RBSC/FC

Patané Danilo PACB/HRL

Rickenbacher Jörg TTCP/FC

Stutz Roger PTCI/FIN

Arbeitnehmervertreter

Brantschen Klaus PT-ACE/QMM-PA2

Cornut Linda CI/BIM-PT-Sn

Eggist Anita* RBSC/FC ²⁾

Frei Walter PT-AC/SIB4-CH

Jäger Armin PACB/MAT

Marggi Regula DCEM/CTG-CH

Schudel Roger PACB/MFF82

Geschäftsführung

Jeker Marcel* PKCH

Adresse Geschäftsstelle: Postfach | 4501 Solothurn | Telefon: 032 686 36 36

Angeschlossene Arbeitgeber

Robert Bosch AG RBCH

Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG RBINT

Bosch Packaging Services AG PACE

Bosch Packaging Systems AG PACB

Bosch Packaging Technology SA PACD

Bosch Pouch Systems AG PACX

Bosch Rexroth Schweiz AG DCCH

Buderus Heiztechnik AG TTCH

Pharmatec Schweiz GmbH PACP

Scintilla AG RBSC

sia Abrasives Industries AG PTCI

Experte

AON Hewitt, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Berater Finanzanlagen

Ecofin Investment Consulting AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht, Solothurn

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien ¹⁾Präsident ²⁾Vizepräsidentin